



JUN 21
1843



Ja Wohlgebohren
Dem Herrn Joh. Natterer,
Custos des k. k. Zoologischen Cabinets

fr. v. G.
Wien.

Frankfurt am 8. 12. Mr. 1843.

Ich habe mich begeben über Ihren Brief an mich vom 30. Mr. / 4. und
 muss Ihnen der Meinung sein, dass die gleiche Natur zusammen sehr viel besser
 Exemplare der Gattung unter *Agrostis* (Sammlung), auch die K. K. Gärten
 sehr befindet. Ich würde Ihre Freude in Verehrung meiner Tage
 Ihre Tochter und Heide meine Ansicht mit, wie ein Land von
 einigen Abgang werden hier und die Verbindung und ungeschicklich werden
 kann. Da sie mir wenig nichts erwidern, so folgte ich, 20. 9. 1843
 von der mir gemachte Ansicht will geordnet gewesen.
 Die genaue Ding schreiben Sie, das man kann die am deutlich
 im geologischen Colen Gassen für die Wiener Museum und geographische
 der Hofe der Kaiserin Maria Theresia, selbst in 3000 in 24. Mr., immer noch in
 Wiener Hofe. Das die Naturwissenschaften Hofe auf geologischen nur für
 einen diese Alter 2500 Jahre alte, kann ich ohne Zweifel. Da ich
 nach will ich würde die Best der Kaiserin abgemachten Ludwig Josef
 zu reaktivieren, so will ich mich nicht erwidern, auch Ihnen die von der Kaiserin
 diese kleine Betrag zu machen ist der Hauptwerk sein Hofe.
 Mit dem Schreiber Casalen mit sechs (Fingerringe und vier, die gleiche
 ring: die Kaiserin in Wiener Museum 9 Jahre vor dem Hofe, die Hof Hofe
 Casalen (Agrostis) mehrere Line, Nummer 17. 3. 0. Hof Hofe & Agrostis
 oder auch die D. Vellentin'schen
 Wallat. Mr. 17. 203 & 209. Agrostis & Senegal.
 melanosolenes die Hofe, Hofe Nr. 872. Hofe
 Picea collinis Hofe, Hofe unter Sammlung Hofe mit Hofe
 mit P. rubra Hofe. abgedruckt in Hofe. Picea abysinica Hofe &

Picus marianus Temminck sind bei uns Synonym. Der Picus porphyrocephalus
wird in Folge der von Ihnen beschriebenen Veränderung an dem roten Punkt
beiden mit P. geothorax vereinigen. Die große Achnidialteil weiblich
P. schweizeri und P. myzocera Vieill. & P. harrisius Esch. habe ich selbst
in meiner Abhandlung herangezogen: es möge beide determiniren
Nur die eine Art vgl. Picus harrisius aus Paris soll uns.

Ja hatte die ganze Zeit über Veränderung nicht in unserer
Vogelwelt in bezug auf die Fortsetzung der Colletes
anzumerken: selbst wenn immer mehr noch nicht in die
Arbeit kommen, da ich nicht die Aufzeichnung und Notiznahme
unserer Description und Fingermarkung vernachlässigen will. In
den letzten bei Aufhängen ich mich wenig mit Colletes, aber die
Zusammenstellung meiner Arbeit wird sonst beizubehalten in der
Eisen. Ich werde es nicht mehr geben mich nach und nach
Körper der Colletes nicht zu beschäftigen, und mit dem endigen
meine Untersuchungen, wenn die Wissenschaften Fortschritt
verhindern zu machen. Wenn man fragen zu können Fortschritt hat
sich kein Gleichgewicht aufmerkend am Tage nicht, so wird man
ausbleiben zum Glück.

Ergebenst
Ihre
Ergebenst

Ergebenst
Ergebenst

Frankfurt a/m den 12. Mai 1843

Werthgeschätzter Freund!

Kurze Zeit nach Abgang Ihres letzten Briefes an mich vom 30. October/ 4 November muß Ihnen der meinige von gleichem Datum zugekommen seyn nebst zwei Exemplaren des Cathalogs unserer Säugethier Sammlung, durch die k.k. Gesandtschaft befördert. Ich schickte Ihnen zugleich ein Verzeichnis unserer Säugethier Doubletten und theilte meine Ansicht mit, wie ein Tausch von einigem Belang zwischen hier und Wien combinirt und ausgeführt werden könne. Da Sie mir hierauf nichts erwiederten, so folgerte ich, daß Ihnen das von mir gemachte Anerbieten nicht genehm gewesen..

In jenem Brief schreiben Sie, daß man zwar den zur Ansicht überschickten prachtvollen Colobus Guereza für das Wiener Museum zu acquiriren wünsche aber Hofrath v. Schreibers dessen Preis, selbst zu 300 fl im....?....., immer noch zu theuer fände. Daß der Naturalienhändler Frank auf Speculation mir für einen dieser Affen 250 fl baares Geld zahlte, kann ich Ihnen beweisen. Da ich nun recht sehr wünsche den Rest der kleinen abyssinischen Sendung final zu realisiren, so will ich mich entschließen, auch Ihnen den Preis des Colobus auf 250 fl festzusetzen, woran ich aber nichts mehr ermäßigen kann. Ihnen diesen letzten Antrag zu machen ist der Hauptzweck dieses Briefs.

Mit den verschiedenen Arten des schwarzen Cuculus mit weißer Flügelbinde sind wir, ich glaube einzig. Wir besitzen in unserem Museum 3 Arten derselben, die feststehen:

- Cuculus (Oxylophus) serratus Lin. Spannan Taf.3 v. Süd Afrika und Abyssinien.
- „ afer Leach oder O. Vaillantii Swainson.
- „ Le Vaill. Afr. Taf. 208 und 209 Abyssinien und Senegal
- „ melanoleucus Lin.Gmel Buffon pl 872 Bengalen.

Picus aethiopicus EhbG, Wagler unserer Sammlung stimmt nicht ganz mit P. abgebildet in Buffon. Picus abyssinicus Stanley und Picus Minutus Temminck sind bei uns Synonym. Der Picus poicephalus Stanley werde in Folge der von Ihnen beobachteten Veränderung an den rothen Bauchflecken mit P. goertan vereinigen. Die große Aehnlichkeit zwischen P. schoensis und P. mystaceus Vicill, und P. biarmicus Cuv. habe selbst in meiner Abhandlung herausgehoben: es mögen beide climatische Varietät einer Art seyn. Picus obsoletus aus Nubien fehlt uns.

Ich hatte die ganze Zeit über Verhinderung mich in unserer Vögelsammlung zu beschäftigen und die Fortsetzung des Cathalogs auszuarbeiten: selbst diesen Sommer werde noch nicht an diese Arbeit kommen, da ich zuerst die Aufzeichnung und Untersuchung unserer Amphibien und Fische Sammlung vornehmen will. In der letzten Zeit beschäftigte ich mich lange mit Crustaceen, aber das Endresultat meiner Arbeit werde vorerst beseitigen ohne es zu veröffentlichen. Ich merke es will nicht recht gehen mich noch mit vielerlei Zweigen der Naturgeschichte zu beschäftigen, und mit den endlosen neuen Unterabtheilungen, womit die Wissenschaft überfluthet wird vertraut zu machen. Wenn man übrigens gar keine Beihilfe hat, einem kein Gleichgesinnter aufmunternd zur Seite steht, so wird man zuletzt ganz gleichgültig.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung

Dr. Eduard Rüppel